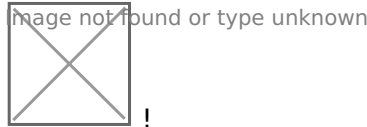


Lehrer und Eltern

Beitrag von „Hermine“ vom 19. Oktober 2005 21:03



Doris, du gehörst ganz dringend geknuddelt !

Dein Beitrag versüßt mir den Abend!

Nein, ganz im Ernst, Flexi, ich bin inzwischen auch nicht mehr sauer-trotzdem denke ich nach wie vor, dass gerade in Deutsch Eltern sich sehr schwer tun, die Schwierigkeit einer Arbeit zu bewerten. Manchem liegt das Thema Aufsatz und manchem gar nicht- und da besagtes Fräulein zu den zweiten gehört und mich auch noch ganz jammernd, mitleidheischend angeschaut hat, vermute ich da einen Versuch, mich auf die Art und Weise milder zu stimmen.

Dass ich am Anfang in der Fünf eh gnädig bin, wissen die ja nicht.

Aber wenn es wirklich Probleme gibt, dann soweit möglich, gleich in die Sprechstunde! Sonst staut sich doch was unnötig auf.

Und zum Thema Erziehung: bei näherem Nachdenken habe ich den Eindruck, dass hier getestet wird, auch.

Das werde ich morgen auf jeden Fall noch mal klarstellen, wer heute früher aufräumt, muss morgen länger bleiben.

Und zu den "Geschäftszeiten": Ehrlich, ich mag meinen Job und ich engagiere mich auch dafür- aber ich bin mit Sicherheit keine schlechtere Lehrerin, weil ich auf ein bisschen Freizeit bestehe! (Schließlich gehen bis auf die Sommerferien auch fast alle Ferien zum Korrigieren drauf!)

Und wenn ich besser gelaunt bin, bin ich eher noch besser und das kommt den Kindern doch zu Gute.

Lg, Hermine